

**Media Relations**  
**Schweizer Radio und Fernsehen**  
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87

Telefax direkt: +41 44 305 50 88

[mediarelations@srf.ch](mailto:mediarelations@srf.ch)

[www.srf.ch/medien](http://www.srf.ch/medien)

## «Upload»

Ein SRF Schweizer Film

Drehbuch: Felix Benesch und Tobias Ineichen

Regie: Tobias Ineichen

Mit: Peter Jecklin, Pablo Caprez, Ninon Lanthéaume, Yaël Meier, Rebecca Indermaur u. v. a.

**Ausstrahlung:**

**Mittwoch, 2. Dezember 2015, 20.05 Uhr, SRF zwei**



Copyright: SRF

*Bilder erhältlich bei:*

Fotoagentur SRF

Telefon: +41 44 305 50 80

E-Mail: [fotoagentur@srf.ch](mailto:fotoagentur@srf.ch)

# Inhalt

<b>SRF Schweizer Film «Upload»</b> .....	<b>3</b>
Kurzinhalt .....	3
Synopsis .....	3
Eckdaten zum Film .....	3
<b>Besetzung</b> .....	<b>4</b>
<b>Equipe</b> .....	<b>5</b>
<b>Biografien</b> .....	<b>6</b>
Yaël Meier .....	6
Pablo Caprez.....	6
Peter Jecklin .....	6
Rebecca Indermaur .....	6
Ninon Lanthéaume .....	7
<b>Equipe-Biografien</b> .....	<b>8</b>
Tobias Ineichen (Regie und Drehbuch).....	8
Michael Saxer (Kamera) .....	9
Felix Benesch (Drehbuch) .....	10
C-Films AG (Produktion).....	11

## **SRF Schweizer Film «Upload»**

**Als ein Amateur-Sexting-Video auf sozialen Netzwerken die Runde macht, kämpfen die involvierten Personen verzweifelt darum, wieder aus dem Sog des «Shitstorms» herauszufinden.**

### **Kurzzinhalt**

**In der Öffentlichkeit verbreitet sich rasend schnell ein Sexting-Video. Ein 15-jähriges Teenagermädchen, deren reicher Freund, ein Journalist, und dessen von ihm entfremdete Tochter drohen gemeinsam in den dramatischen Ereignissen unterzugehen. Aus zwei unterschiedlichen Perspektiven steuert die Geschichte schliesslich auf das Ende zu.**

### **Synopsis**

Der Journalist Bosshard (Peter Jecklin) entdeckt auf dem Handy seiner 13-jährigen Tochter Lena (Ninon Lanthéaume) ein kompromittierendes Sexting-Video. Betroffen beginnt er zu recherchieren. Was hat seine Tochter damit zu tun? Und wer ist das Mädchen auf dem Video?

Elias (Pablo Caprez) ist der Schwarm aller Mädchen an der Schule. Dazu gehört auch die 15-jährige Franziska (Yaël Meier), die sich ihn verliebt hat und offenbar nun auf dem veröffentlichten Video zu sehen ist. Bosshard fragt sich zunehmend, ob Elias gar selbst die blamierenden Aufnahmen seiner Freundin ins Netz gestellt hat.

Während das Video auf Schulhöfen und in der empörten Öffentlichkeit die Runde macht, wächst die Angelegenheit bald allen Beteiligten über den Kopf. Und an Franziska, der es schwerfällt, mit ihrem plötzlichen und unfreiwilligen Ruhm klarzukommen, denkt irgendwann niemand mehr...

Der SRF Schweizer Film «Upload» zeigt, welche Kräfte bei einem Sexting-Fall spielen. Das Drama erzählt kein Einzelschicksal, sondern beschreibt, wie verschiedene gesellschaftliche Bereiche ineinandergreifen, sich gegenseitig aufladen und hochschaukeln. Im Zentrum der Geschichte stehen viele Einzelentscheidungen, die in der Summe zur Eskalation führen.

### **Eckdaten zum Film**

Regie: Tobias Ineichen

Drehbuch: Felix Benesch und Tobias Ineichen

Kamera: Michael Saxer

Produktion: Schweizer Radio und Fernsehen sowie C-Films AG

Drehzeit: 27. Oktober bis 29. November 2014

Drehort: Zürich und Agglomeration

Redaktion: Adrian Illien

## Besetzung

<b>Rolle</b>	<b>Schauspieler</b>
<b>Franziska</b>	Yaël Meier
<b>Elias</b>	Pablo Caprez
<b>Bosshard</b>	Peter Jecklin
<b>Lena</b>	Ninon Lanthéaume
<b>Anna (Mutter Franziska)</b>	Rebecca Indermaur
<b>Claudia Zaugg</b>	Susanne Marie Wrage
<b>Tom</b>	Flurin Giger
<b>Bernadette (Mutter Elias)</b>	Sylvie Rohrer
<b>Christian (Stiefvater Franziska)</b>	Manuel Bürgin
<b>Karin (Mutter Lena)</b>	Evelyne Gugolz
<b>Verkäuferin</b>	Agota Dimen
<b>Polizistin</b>	Olivia Stutz
<b>Polizist 1</b>	Jürg Plüss
<b>Polizist 2</b>	Hans-Caspar Gattiker
<b>Freundliche Frau</b>	Manuela Biedermann
<b>Hostettler</b>	Pascal Holzer
<b>Mme Dupont</b>	Nicole Steiner
<b>Punk 1</b>	Maria Sautter
<b>Punk 2</b>	Benjamin Lutzke

## Equipe

<b>Regie</b>	Tobias Ineichen
<b>Drehbuch</b>	Felix Benesch und Tobias Ineichen
<b>Kamera</b>	Michael Saxer
<b>Schnitt</b>	Isabel Meier
<b>Produzenten</b>	Michael Steiger, Anita Wasser
<b>Produktionsleitung</b>	Christopher Novak
<b>Casting</b>	Corinna Glaus
<b>Musik</b>	Fabian Römer
<b>Szenenbild</b>	Su Erdt
<b>Kostüm</b>	Pascale Suter
<b>Ton</b>	Patrick Storck
<b>Chefbeleuchter</b>	Werner Wiese
<b>Kameraassistentz</b>	Christian Anderegg
<b>Script/Continuity</b>	Nancy Rivas
<b>Maske</b>	Marina Aebi
<b>Aufnahmeleitung</b>	Regula Begert
<b>Herstellungsleitung SRF</b>	Esther Rutschmann
<b>Redaktion SRF</b>	Adrian Illien
<b>Leitung Fernsehfilm SRF</b>	Lilian Räber

## Biografien

### Yaël Meier

Yaël wurde am 8. Mai 2000 geboren. Bisher konnte sie in verschiedenen Schultheatern Erfahrungen auf der Bühne sammeln. «Upload» war ihr erster Einsatz vor der Kamera.

### Pablo Caprez

Pablo wurde am 9. April 1999 geboren. Erfahrungen als Filmschauspieler konnte Pablo bereits in mehreren Kurzfilmen sammeln.

### Filmografie (Auswahl)

- 2014 «Tatort: Zwischen zwei Welten», Regie: Michael Schaerer
- 2012 «Incubo», Regie: Ari Zehnder

### Peter Jecklin

Seine Ausbildung zum Schauspieler absolvierte Jecklin an der Hochschule der Künste in Bern. Danach folgten feste Engagements am Stadttheater Bern, dem Theater Basel und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Bis 2004 war er auch als Dozent für Schauspiel an der Hochschule der Künste in Bern tätig. Jecklin arbeitet als freier Schauspieler für Film, Fernsehen und Theater.

### Filmografie (Auswahl)

- 2013 «Akte Grüninger», Regie: Alain Gsponer
- 2013 «Die Schweizer», Regie: Dominique Othenin-Girard
- 2013 «Clara und das Geheimnis der Bären», Regie: Tobias Ineichen
- 2012 «Tatort: Skalpell», Regie: Tobias Ineichen
- 2010 «Sennentuntschi», Regie: Michael Steiner
- 2010 «Zu zweit», Regie: Barbara Kulcsar
- 2008 «Champions», Regie: Riccardo Signorell
- 2008 «Flug in die Nacht», Regie: Till Endemann
- 2007 «Hunkeler macht Sachen», Regie: Markus Fischer
- 2006 «Liebe und Wahn», Regie: Mike Huber
- 2006 «Marmorera», Regie: Markus Fischer
- 2005 «Havarie», Regie: Xavier Koller
- 2005 «Grounding – Die letzten Tage der Swissair», Regie: Michael Steiner

### Rebecca Indermaur

Rebecca Indermaur, 1976 in der Schweiz geboren, lebt in Lübeck. Sie hat an der Hochschule für Musik und Theater in Bern studiert und verschiedene Weiterbildungen für Filmschauspiel besucht. Nach zahlreichen Theaterproduktionen im In- und Ausland bekam sie 2008 ihre erste Kinofilmrolle in «Sennentuntschi». Weitere Produktionen folgten mit «Die Käserei in Goldingen» und «Stationspiraten».

### Filmografie (Auswahl)

- 2012 «Nebelgrind», Regie: Barbara Kulcsar
- 2012 «Tatort: Skalpell», Regie: Tobias Ineichen
- 2010 «Die Käserei in Goldingen», Regie: Markus Welter
- 2010 «Sennentuntschi», Regie: Michael Steiner

**Ninon Lanthéaume**

Ninon wurde am 18. November 1999 geboren. Seit 2007 besucht sie einen Kurs im renommierten Kinder- und Jugendtheater Metzenthin in Zürich. Ninon hat bisher in einigen Theaterstücken – unter anderem in «Die 7 Raben» und in «Froschkönig» – mitgespielt. «Upload» war ihre erste Schauspielerfahrung im Film.

## **Equipe-Biografien**

### **Tobias Ineichen (Regie und Drehbuch)**

Tobias Ineichen wurde 1964 in Luzern geboren und studierte an der Ecole Supérieure d'Art Visuel (Esav/Head) in Genf Regie. Seit 1991 ist er freier Regisseur und arbeitet kontinuierlich in Deutschland und der Schweiz für Film und Fernsehen. Seit 2002 entstanden zwölf Fernsehspielfilme, darunter mehrere «Tatorte» und 2013 sein Kinofilm «Clara und das Geheimnis der Bären». 2008 realisierte er das Autistendrama «Jimmie», das als Bester Schweizer TV-Film ausgezeichnet wurde.

### **Filmografie (Auswahl)**

- 2014 «Tatort: Verfolgt»
- 2013 «Tatort: Geburtstagskind»
- 2012 «Clara und das Geheimnis der Bären»
- 2012 «Tatort: Skalpell»
- 2010 «Das Duo: Tödliche Nähe»
- 2009 «Stolberg: Ein starker Abgang»
- 2008 «Jimmie»
- 2008 «Tatort: Liebeswirren»
- 2008 «Du gehörst mir»
- 2006 «Sonjas Rückkehr»
- 2005 «Tatort: Schneetreiben»
- 2004 «Flamingo»
- 2002 «Dilemma»



### **Michael Saxer (Kamera)**

Geboren 1973 in der Nähe von Zürich, wuchs Michael Saxer bis 1982 in Peru auf. Nach Studien an der Universität Zürich in Geschichte und Filmwissenschaft wechselte er an die Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) und absolvierte dort von 1997 bis 2002 den Studiengang Film/Video. 2002/03 verfeinerte er seine Ausbildung als Kameramann in der Masterclass für Cinematography an der Nationalen Filmschule Lodz, Polen. Seitdem arbeitet er als freischaffender D.O.P. in Werbung und Fiktion.

### **Filmografie (Auswahl):**

- 2014 «Tatort: Verfolgt», Regie: Tobias Ineichen
- 2013 «Tatort: Geburtstagskind», Regie: Tobias Ineichen
- 2006 «Flanke ins All», Regie: Marie-Louise Bless
- 2004 «Lous Waschsalon», Regie: Katalin Gödrös
- 2004 «Snow White», Regie: Samir
- 2003 «Liebe und Wahn», Regie: Mike Huber

### **Felix Benesch (Drehbuch)**

1963 in Zürich geboren wuchs Felix Benesch in Sankt Moritz und Chur auf, wo er das Lehrerseminar absolvierte. Von 1982 bis 1996 war Benesch Regieassistent am Wiener Burgtheater und ist seither freischaffender Autor. Er schreibt diverse Theaterstücke, realisiert Jugendtheaterprojekten in Chur und leitet Fortbildungskursen zu Szenischem Spiel für Gymnasiallehrer. Mehrere Projekte für SRF wurden bisher von ihm als Autor verantwortet, darunter «Charlys Comeback» und der Tatort «Hanglage mit Aussicht».

### **Filmografie (Auswahl):**

- 2009 «Der Fürsorger», Regie: Lutz Konermann
- 2008 «Zwerge sprengen», Regie: Christof Schertenleib
- 2007 «Canzun Alpina», Regie: Sören Senn
- 2004 «Lücken im Gesetz», Regie: Christof Schertenleib

### **C-Films AG (Produktion)**

Unter der Leitung der Produzenten Michael Steiger und Anita Wasser wird der Film von der Schweizer C-Films AG produziert. Die Firma mit Sitz in Zürich entwickelt und realisiert seit 1999 nationale und internationale Fernsehfilme, Serien und Kinofilme. Sie zeichnet unter anderem für die Herstellung der erfolgreichen Filme «Nachtzug nach Lissabon», «Der Verdingbub», «Grounding» und «Mein Name ist Eugen». 2014 wurde sie zudem für den Kinospießfilm «Der Goalie bin ig» mit vier Schweizer Filmpreisen ausgezeichnet.

### **Filmografie (Auswahl):**

- 2014 «Der Goalie bin ig», Regie: Sabine Boss
- 2013 «Nachtzug nach Lissabon», Regie: Bille August
- 2012 «Der Teufel von Mailand», Regie: Markus Welter
- 2012 «Der Verdingbub», Regie: Markus Imboden
- 2011 «Drama am Gauligletscher», Regie: Christina Karrer, Patricia Wagner
- 2010 «180°», Regie: Cihan Inan
- 2010 «Impasse du désir», Regie: Michel Rodde
- 2010 «Der letzte Weynfeldt», Regie: Alain Gsponer
- 2009 «Flug in die Nacht», Regie: Till Endemann
- 2009 «Jimmie», Regie: Tobias Ineichen
- 2008 «Tag und Nacht», Regie: Tobias Fueter, Sabine Boss, Hans Liechti
- 2008 «Marcello Marcello», Regie: Denis Rabaglia
- 2007 «Liebe und Wahn», Regie: Mike Huber
- 2006 «Das wahre Leben», Regie: Alain Gsponer
- 2006 «Eden», Regie: Michael Hofmann
- 2006 «Havarie», Regie: Xavier Koller
- 2005 «Mein Name ist Eugen». Regie: Michael Steiner
- 2002 «Big Deal», Regie: Markus Fischer
- 2002 «Füür oder Flamme», Regie: Markus Fischer
- 2001 «Die Manns – ein Jahrhundertroman», Regie: Heinrich Breloer
- 1999 «Lüthi und Blanc», Regie: verschiedene, Produktion bis 2007